



**Landkreis
Lüchow-Dannenberg
Der Landrat**

Landkreis Lüchow-Dannenberg - Postfach 1252 - 29432 Lüchow (Wendland)

Allgemeine Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9.00 Uhr - 12.30 Uhr
und Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Zusätzliche Termine nach Vereinbarung
Abweichende Sprechzeiten in den Fachdiensten Straßenverkehr,
allgemeine Sozialhilfe und wirtschaftliche Hilfen

Konten der Kreiskasse

Sparkasse Uelzen
Lüchow-Dannenberg (BLZ 258 501 10) 44 050 094
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30) 98 55-303

Hausanschrift

Königsberger Str. 10, 29439 Lüchow (Wendland)

Telefon 05841/120-0 **Internet** www.luechow-dannenberg.de

Auskunft erteilt

Detlef Hogan
Stabsstelle 02 – Controlling
Terminabsprachen sind erwünscht

Telefon-Durchwahl **Zimmer** **Telefax**
05841/120-242 A 305 05841/120-88200

E-Mail Controlling@luechow-dannenberg.de

An die

KREISTAGSABGEORDNETEN

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Datum
		02 - 10.31.06.02 Hg	26.01.2015

Haushaltswirtschaftliche Berichterstattung zum 31.12.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

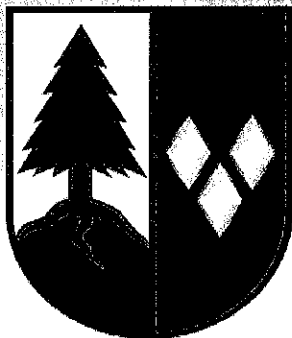
anbei sende ich Ihnen den haushaltswirtschaftlichen Bericht zum 31.12.2014 zur Kenntnis.
Inhaltlich wird im vorliegenden Bericht die Zielerreichung für das Haushaltsjahr 2014 abgehandelt.

Mit freundlichen Grüßen

Landkreis Lüchow-Dannenberg

IV. Quartal

2010
2011
2012
2013
2014



Haushaltswirtschaftlicher Bericht

(Zielerreichungsdarstellung)

Bereits im vergangenen Jahr wurde beim letzten haushaltswirtschaftlichen Bericht des Jahres vorerst auf die Darstellung der finanzwirtschaftlichen Situation verzichtet. Die zeitliche Nähe des Jahresabschlusses und die dazugehörigen Abschlussarbeiten lassen eine haushaltswirtschaftliche Berichterstattung mit den finanzwirtschaftlichen Zahlen nicht zu. Hinsichtlich der Finanzdaten wird deshalb auf den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014 verwiesen. Aufgrund dieser Umstände befasst sich der vorliegende Bericht ausschließlich mit den Zielerreichungsgraden der Produktziele im Haushaltsjahr 2014.

Der Haushaltsplan 2014 enthält 99 Ziele, die auf der Produktebene vereinbart wurden. Nicht alle Ziele im Haushaltsjahr 2014 konnten erreicht werden. Von den 99 Produktzielen wurden 74 Ziele erreicht und für 25 Ziele konnte das gewünschte Ergebnis nicht erzielt werden.



In welchen Budgets sich die Zielerreichung problematisch gestaltete, kann den folgenden Zeilen entnommen werden.:

Budget 0 – Verwaltungsleitung u. Stab

Das Budget 0 hatte in 2014 insgesamt 15 Planziele. Leider konnten in diesem Budget drei Produkte das gesetzte Ziel nicht ganz erreichen. Der Krankenstand verhinderte eine rechtzeitige Protokollerstellung, was dem Produktziel des Produktes Steuerungsunterstützung entgegenwirkte.

Eine ähnliche Situation ergab sich im Produkt Allgemeine Rechtsangelegenheiten. Hier wirkte sich das Fehlen einer Assistenzkraft und die Prozessentwicklung negativ aus, was die Erreichung des Zieles ebenfalls verhinderte.

Beim Produkt Controlling konnte ein Ziel nicht erreicht werden. Die Rückmeldungen für den haushaltswirtschaftlichen Bericht erfolgten nicht rechtzeitig, was die fristgerechte Erstellung des Berichtes verhinderte.

Budget 1 - Soziales

Für das Budget 1 wurden für den Haushalt 2014 keine Produktziele vereinbart.

Budget 2 – Jugend u. Familie

Im Budget 2 hatte man sich 20 Planziele gesteckt. Hiervon wurden 17 erreicht und bei 3 Zielen gestaltete sich die Zielerreichung schwierig.

Durch Personalwechsel und geänderte Anforderungen wurde der durchschnittliche Bewilligungszeitraum von entscheidungsreifen Anträgen überschritten, was die Zielerreichung bei den Unterhaltsvorschussleistungen negativ beeinflusst hat.

In der Kindertagesbetreuung konnten weniger Tagespflegepersonen akquiriert werden, da sich die Qualifizierung über den Jahreswechsel erstreckt und die Akquirierung damit erst im folgenden Jahr erfolgen kann.

Bei den Tageseinrichtungen für Kinder hat sich die Situation nicht erwartungsgemäß entwickelt. Hierdurch stehen mehr freie Plätze zur Verfügung als geplant, was zur Nichterreichung eines Produktzieles geführt hat.

Budget 3 – Finanzen, Bildung u. Kultur

Das Budget 3 hatte insgesamt 16 Planziele vereinbart. Von diesen wurden 11 umgesetzt und bei 5 wurde das angestrebte Ergebnis nicht erreicht.

Die nicht fristgerechte Vorlage des Jahresabschlusses vom Regiebetrieb Gebäudewirtschaft zog eine Verzögerung des Jahresabschlusses des Landkreises nach sich. Des weiteren konnte der Gesamtabschluss 2012 nicht rechtzeitig erstellt werden, wodurch der Gesamtabschluss 2013 in Mitleidenschaft gezogen wurde. Damit war die Erreichung von 2 Zielen unmöglich.

Bei den Prüfdiensten stellten sich die starke Inanspruchnahme für die Prüfung älterer Abschlüsse sowie die Erkrankung eines Sachbearbeiters als Problem heraus. Hierdurch waren 3 Produktziele unerreichbar.

Budget 4 – Organisation u. Personal

Im Budget 4 konnten alle Ziele planmäßig erreicht werden.

Budget 5 – Ordnung, Verbraucherschutz u. Veterinär

Veränderungen des Einsatzaufkommens beim Rettungsdienst zogen eine übermäßige Auslastung der Rettungsdienstflotte nach sich, wodurch sich eine schlechte Einhaltungquote bei den Hilfsfristen ergab. Dieses Problem ließ die Erreichung eines der Produktziele im Budget 5 nicht zu.

Im Bereich des Tierschutzes ging man zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung von einer größeren Anzahl an Kontrollen aus. Da diese anlassbezogen sind und ein geringeres Aufkommen entstand, konnte das Ziel nicht erreicht werden.

Damit wurden 2 der 15 Zielsetzungen im Produkt 5 nicht erreicht.

Budget 6 – Planung u. Kreisentwicklung

Für die Produkte im Budget 6 wurden insgesamt 17 Ziele vereinbart. Im Bereich der Geografischen Informationssysteme, der Kreisentwicklung und Regionalplanung sowie des ÖPNV konnten insgesamt 8 Ziele nicht erreicht werden.

Ein Personalwechsel in der EDV sowie ein Personalengpass im GIS-Büro standen den Zielsetzungen bei den Geografischen Informationssystemen entgegen. Da das Geoportal vom GIS-Büro nicht ausreichend umgesetzt werden konnte, war die Nutzung des Geoportals beim Produkt Kreisentwicklung und Regionalplanung ebenfalls nicht möglich.

Des weiteren wurden noch 2 Zielsetzungen beim Produkt ÖPNV nicht erreicht. Aufgrund einer Reduzierung des Fahrplanangebotes im Bereich des Rufbusses waren die Fahrten nicht ausgelastet, was den Zuschussbedarf je Fahrt ansteigen ließ.

Budget 7 – Bauen u. Umwelt

Im Budget 7 wurden 10 Planziele festgelegt. Grundsätzlich liefert dieses Budget ein sehr gutes Bild bei den Zielerreichungsgraden ab, da 8 der 10 Ziele erreicht wurden. Allein die Entwicklung der Müllwirtschaft bereitet Probleme, da die Müllmengen gestiegen sind und sich die Verteilung der Müllsorten nicht in dem gewünschten Umfang entwickelt hat.

Budget 8 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Das Budget 8 hat größtenteils von der wirtschaftlichen Lage profitieren können und erreicht alle Zielsetzungen.

In der Anlage werden die Jahres-Ist-Kennzahlen detailliert dargestellt. Außerdem sind in der Übersicht die Plandaten für 2014 und eine Rückschau auf das Haushaltsjahr 2013 enthalten.

Id. Nr. ob. Ziele	Produkt	definiertes operationales Ziel für 2010 gem. HHP	Kennzahl zur Zielerreichung	Ist 2013	Plan 2014	Ist 1-6/2014	Ist 1-9/2014	Ist 1-12/2014	Wird das Ziel zum Jahresende erreicht werden können? Bemerkungen
Budget 0									
1	Gleichstellungsbeauftragte	Jährliche Veranstaltung zum Internationalen Frauentag - 8. März- Jährlich stattfindende Infobörse für Frauen.	Anzahl der Veranstaltungen	1	1	1	1	1	☺
2		Jährlich stattfindende Infobörse für Frauen.	Anzahl der Börsen	1	1	1	1	1	☺
3		Frauensporttag in Kooperation mit dem Kreissportbund Lüchow-Dannewitz.	Anzahl der Sportveranstaltungen	1	1	0	1	1	☺
4		Beteiligung am Landesprogramm „Älter, bunter, weiblicher“ (bis 2013)	Anträge für förderbare Projekte	1	1	0	1	1	☺
5	Steuerungsunterstützung	Form- und fristgerechte Einberufung von Kreisrat und Kreisausschuss gem. Geschäftsordnung	Quote der form- und fristgerecht erfolgten Einberufungen in %	100	100	100	100	100	☺
6		Fristgerechter Versand der kompletten Beratungsdrucksachen in 90% der Fälle	Quote der fristgerecht übersandten Beratungsunterlagen in %	90	90	90	90	90	☺
7		Erstellung der Sitzungsprotokolle und Niederschriften innerhalb von einem Monat (möglichst zur nächsten Sitzung) nach der Sitzung gem. Geschäftsordnung	Quote der Protokollerstellungen innerhalb eines Monats in %	80	90	90	80	80	☺
8	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	Erfledigung von internen Anfragen zur allgemeinen Rechtsberatung (ohne Prozesse) innerhalb von 10 Arbeitstagen in 50% der Fälle	Quote der innerhalb von 10 Tagen erledigten Anfragen in %	50	50	50	40	30	☺ Der Krankenstand führt zu Verzögerungen.
9	Controlling	Jährliche Überprüfung der Produktbeschreibungen zu 100%	Quote überprüfter Produkte in %	100	100	0	100	100	☺
10		Koordination, Erstellung und Versand der hauswirtschaftlichen Berichte bis zum 25. des Folgemonats.	Anzahl der rechtzeitig erstellten hauswirtschaftlichen Berichte	0	3	1	2	2	☺ Aufgrund von Verzögerungen bei den Rückmeldungen konnte der HHWB zum 31.12.14 nicht fristgerecht erstellt werden.
11		Einrichtung der Kostenumverteilung im Rahmen der KLR für 100% der Produkte	Quote der Produkte, für die Umlageschlüssel definiert wurden in %	100	100	100	100	100	☺
12		Überprüfung und ggf. Anpassung von operationalen Zielen und Kennzahlen für 100% der Produkte	Quote der Produkte, für die Ziele und/oder Kennzahlen gebildet wurden in %	100	100	30	100	100	☺
13		Durchführung von Umlagen zur Ermittlung von Produkt- u. Leistungskosten einschließlich Berichterstellung	Anzahl der Umlagen	4	4	1	3	3	☺
14		Aufbau eines Beteiligungsmanagements	Anzahl der Kostenberichte	4	4	1	3	3	☺ Die letzte Umlage erfolgt nach den JA-Buchungen in 2015.
15		Erstellung eines Beteiligungsberichts	Erstellung eines Beteiligungsberichts	-	1	-	-	1	☺
Budget 2									
16	Unterhaltsvorschußleistungen	Zeitraum bis zur Bewilligung (von entscheidungsreifen Anträgen) bei 14 Tagen beibehalten	durchschnittlicher Bewilligungszeitraum in Tagen	14	14	16	16	16	☺ Personalwechsel und geänderte Anforderungen.
17		Beibehaltung der Rückholquote von rd. 18%	Rückholquote in %	17,18	18	15,85	17,51	21,36	☺
18	Kindertagesbetreuung	Qualitative und Quantitative Verbesserung der Tagesbetreuungslandschaft	Fortbildungsstunden für Tagespflegepersonen	207	220	134,5	148,5	228,5	☺
19		Anzahl neuer Tagespflegepersonen durch Aquise	Anzahl neuer Tagespflegepersonen durch Aquise	9	10	8	8	8	☺ Die im Oktober 2014 begonnene Qualifizierung wird bis Ende März 2015 dauern. Deshalb konnten 2014 keine weiteren TPP tätig werden.
20		Elternkontakte: Anfragen- und Betreuungskontakte	Elternkontakte: Anfragen- und Betreuungskontakte	165	150	82	166	196	☺

Id.-Nr. Op. Ziele	Produkt	definiertes operationales Ziel für 2010 gem. HHP	Kennzahl zur Zielerreichung	Ist 2013	Plan 2014	Est. 1-6/2014	Est. 1-9/2014	Est. 1-12/2014	Wird das Ziel zum Jahresende erreicht werden können? Bemerkungen
21					75	76	151	178	☺
22	Kinder-/Jugendförderung u. -schutz	Zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements (u.a. Jugendgruppenleiteraus- und -fortbildungen) Zur Kooperation und Vernetzung mit anderen Institutionen im Bereich Jugendschutz (regional u. überregional) nimmt der Fachbereich jährl. an mind. 20 Planungssitzungen, Informationsveranstaltungen o. Fortbildungen teil	Erfolgreiche Vermittlung eines Tagespflegeplatzes Anzahl der Jugendleiterinnen (JuleiCa), mit Aufwandsentschädigung Teilnehmer an geförderten Projekten der Jugendsozialarbeit (einschl. PACE und JW)	84 29 18	32	2	k.A.	41	☺
23		Durchführung von mind. 5 geeigneten Fortbildungsmaßnahmen im Jahr	Anzahl der Fortbildungen/Fachtag pro Mitarbeiter	5	8	6	k.A.	9	☺
24	Tageseinrichtungen für Kinder	Beibehaltung der Auslastungsquote	Auslastungsquote der zur Verfügung stehenden KITA-Plätze in %	90,32	90	88,12	88,12	88,12	☺ Es stehen mehr freie Plätze zur Verfügung als geplant.
26		Verbesserung des Betreuungsangebotes (qualitativ / quantitativ)	Betreute Kinder in Einrichtungen in %	25,33	25	26,69	26,69	26,69	☺
27			- unter 3-Jährige	23,6	23	25,47	25,47	25,47	☺
28			- über 3-Jährige	79,1	79	83,33	83,33	83,33	☺
29			Versorgungsquote (1 bis 3 Jahre)	56,49	56	61,31	61,31	61,31	☺
30			Zur Verfügung stehende Plätze (0 bis 3 Jahre) mit Tagespflege in %	37,78	37	41,19	41,19	41,19	☺
31			Zur Verfügung stehende Plätze ohne Tagespflege	28,04	28	30,29	30,29	30,29	☺
32			- unter 3-Jährige	37,97	37	42,12	42,12	42,12	☺
33			- über 3-Jährige	88,87	88	96,72	96,72	96,72	☺
34		Erhöhung der Beratungen in kommunalen Einrichtungen	Anzahl der Beratungen vor Ort in kommunalen Einrichtungen	7	5	4	5	7	☺
35		- Spielkreisen	- Spielkreisen	8	5	5	6	9	☺

Budget 3

36	Kassen- und Rechnungsangelegenheiten	Fehlerfreie Abwicklung der Buchhaltung	Anzahl der Beanstandungen durch das RPA	0	2	1	2	2	☺
37		Kompletter Abschluss < 3 Tage zurück, in Bezug auf das Buchungsdatum	Anzahl der durchschnittlich rückständigen Buchungstage	3	1	1	1	1	☺
38			Anzahl der Rückstandshäufigkeit	10	2	1	2	2	☺
39		Durchführung der Auszahlungen / Abbuchungen innerhalb von 2 Arbeitstagen nach Eingang der vollständigen Belege in der Kreiskasse (je nach Fälligkeit / Mo. / Do.)	Quote der nicht fristgerechten Auszahlungen in %	<1	<1	<1	<1	<1	☺
40		Nichtüberschreiten des für die Aufnahme von Liquiditätskrediten durch die Haushaltsatzung vorgegebenen Maximalbetrages	Abweichungsquote in %	0	0	0	0	0	☺
41		Beauftragung des Mahnbereiches bzw. Einleitung der Zwangsvollstreckung in allen Fällen der vergeblichen Mahnung	Quote der bei vergeblicher Mahnung eingeleiteten Maßnahmen in %	75	100	90	90	100	☺
42		Einrichtung eines dynamischen Mahn- und Vollstreckungswesens jeweils unmittelbar nach Eintreten des Verzuges	Stand der Erreichung in %	75	100	90	90	100	☺
43	Finanzsteuerung und -service	Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse ist ab einem Investitionsvolumen von 50.000 € durchzuführen.	Anzahl der Investitionen, für die eine Wirtschaftlichkeitsanalyse durchgeführt werden muss	3	5	5	5	5	☺
44			Anzahl der ausgerechneten Wirtschaftlichkeitsanalysen	1	5	0	0	0	☺ Bisher wurden seitens der betreffenden Fachdienste keine Unterlagen eingereicht.
45		Die Haushaltsatzung für das kommende Haushaltsjahr liegt am 31.12. des lfd. Jahres vor	Zeitraum zur Erstellung nach dem 31.12. des Vorjahres in Tagen	-15	0	-14	-17	-17	☺

Id. Nr. / Ziel	Produkt	definiertes operationales Ziel für 2010 gem. HHP	Kennzahl zur Zielerreichung	Ist 2013	Plan 2014	Ist 1-6/2014	Ist 1-9/2014	Ist 1-12/2014	Wird das Ziel zum Jahresende erreicht werden können? Bemerkungen
46		Erstellung des Jahresabschlusses bis zum 31.03. des Folgejahres	Zeitraum zur Erstellung nach dem 31.03. in Tagen	80	0	79	79	79	⊕ Der Jahresabschluss des RB Gebäudewirtschaft lag nicht fristgerecht vor.
47	Finanzsteuerung und -service	Erstellung des Gesamtabschlusses bis zum 30.06. des Folgejahres	Zeitraum zur Erstellung nach dem 31.03. in Tagen	180	0	150	180	180	⊕ Gesamtabschluss 2012 verzögert sich, dadurch entstehen auch Verzögerungen beim Gesamtabschluss 2013.
48	Prüfdienste	Auswertung der Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes zu 90% innerhalb von 4 Wochen	Anzahl der durchgeführten Auswertungen	30	30	0	3	6	⊕ Das RPA ist mit der Bearbeitung alterer Abschlüsse stark in Anspruch genommen.
49			Quote der innerhalb von 4 Wochen abgearbeiteten Prüfberichte in %	100	90	100	100	100	⊕
50		Die genehmigungsreifen Haushaltspläne sind zu 90% innerhalb von 3 Wochen nach Vorlage abschließend zu bearbeiten	Quote der innerhalb von 3 Wochen abgeschlossenen genehmigungsreifen Haushaltspläne in %	100	90	81	81	81	⊕
51		Die genehmigungspflichtigen Haushaltspläne sind zu 90% innerhalb von 6 Wochen nach Vorlage zu bearbeiten und zu genehmigen (Genehmigungsfrist lt. NkomVG bis zu 3 Monate)	Quote der innerhalb von 6 Wochen abgeschlossenen genehmigungspflichtigen Haushaltspläne in %	100	90	67	73	63	⊕ Die Unterschreitung ist auf eine längerfristige Erkrankung des zust. SB zurückzuführen.
Budget 4									
52	Personalservice u. Organisation	Erfolgreiche Durchführung der Ausbildung von Nachwuchskräften. Quote der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen und Angestelltenlehrgänge beibehalten.	Quote in %	100	100	100	100	100	⊕
53	Information u. Kommunikation	Quote der in der vereinbarten Zeit gelösten Tickets erhöhen	Quote der in der vereinbarten Zeit gelösten Tickets in %	94,2	92	96	95	95,7	⊕
54		Quote der innerhalb von 15 Min. angenommenen Tickets erhöhen	Quote der innerhalb von 15 Min. erfolgten Annahmen in %	84	80	89	91	91,3	⊕
Budget 5									
55	Rettungsdienst	Sicherstellung der rechtlich geforderten Eintreffzeit der im Jahr anfallenden Noteinsätze	Quote der Einhaltung der Hilfsfrist in %	91	100	86	92,2	91,2	⊕ Ziel aufgrund des Einsatzaufkommens nicht erreicht. Seit November werden die Statusmeldungen per Funk übertragen, was sich pos. auf die Hilfsfrist auswirkt. Die Entwicklung wird bis II/15 beobachtet. Sollte die Hilfsfrist bis dahin unter 95% bleiben, wird eine gutachterliche Untersuchung erforderlich.
56	Katastrophenschutz	Vorhalten einsatzfähiger Führungseinheiten auch im Dauerbetrieb (3 Schichten = 54 ausgebildete Kräfte)	Anzahl der Ausbildungseinheiten von Stab HVB und TEL	30	30	15	22	30	⊕
57			- davon intern	25	21	11	17	23	⊕
58			- davon extern / Lehrgänge	6	1	4	5	8	⊕
59			Anzahl ausgebildete Kräfte	279	54	128	210	297	⊕
60	Verbraucherschutz	Kontrollen vor Ort	Anzahl der Kontrollen vor Ort	478	300	230	346	404	⊕
61		Fachrechtskontrollen im Rahmen von Cross Compliance	Fachrechtskontrollen im Rahmen von Cross Compliance	18	12	6	12	14	⊕
62	Veterinärwesen	Durchführung von Kontrollen/ Probenahmen im Bereich Tiergesundheit, davon für den Bereich Schweinehaltungshygiene	Anzahl der Kontrollen / Probenahmen	10	15	32	32	32	⊕
63		Klassische Schweinepest	- Schweinehaltungshygiene	248	50	5	126	299	⊕
			- Klassische Schweinepest						⊕

Id. Nr. op. Ziele	Produkt	definiertes operationales Ziel für 2010 gem. HHP	Kennzahl zur Zielerreichung	Ist 2013	Plan 2014	Ist 1-6/2014	Ist 1-9/2014	Ist 1-12/2014	Wird das Ziel zum Jahresende erreicht werden können? Bemerkungen
64		Leukose Rind	- Leukose Rind	1.129	1.000	801	875	915	☺
65		BHV 1	- BHV 1	4.884	4.500	3.656	3.966	5.400	☺
66		Weitere	- Weitere	368	200	109	278	498	☺
67	Veterinärwesen	Durchführung von Kontrollen zum Schutz von Tieren beim Transport	Anzahl der Kontrollen zum Schutz von Tieren beim Transport	2.517	2.300	1.349	1.994	2.651	☺
68		Kontrollen zum Schutz der Tiere	Anzahl Kontrollen zum Schutz der Tiere	206	180	92	133	164	☺
69		Fachrechtskontrollen im Rahmen von Cross Compliance	Fachrechtskontrollen im Rahmen von Cross Compliance	18	12	6	12	14	Anlassbezogene Kontrollen. ☺
Budget 6									
70	Geographische Informationssysteme	Vollständiger Umstieg auf den ArcGIS-Server	Umsetzung in %	100	50	10	10	10	☺
71		Weiterer inhaltlicher Aufbau der neuen Geodatenbank	Datenbestandsanhebung in %	80	20	10	10	10	☺ Laufende Erweiterung des Geodatenbestandes.
72		Einspielung der Fortführungsdaten (ALKIS-Daten vom Katasteramt)	Anzahl der Einspielungen	3	4	1	2	2	☺ Im 4. Quartal 2014 hat keine Lieferung des ALKIS-Grunddatenbestandes stattgefunden.
73		Aufbau der Metadatenbank	Umsetzung in %	12	22	3	3	4	☺ Personalmangel im GIS-Büro (im Zeitraum vom 01.09. bis 31.12.14) verfügte das GIS-Büro nur über 2 Mitarbeiter.
74		Vervollständigung der Fachdatenbasis für die Kreisverwaltung und Samtgemeinden	Umsetzung in %	80	100	50	100	100	☺
75		Aufbau eines Geoportals für alle Bürger und Interessierte aus der Wirtschaft	Umsetzung in %	35	70	15	50	50	☺ Entwürfe des Geoportals sind ausgearbeitet und nächste Arbeits- und Abstimmungsschritte sind geplant.
76	Kreisentwicklung u. Regionalplanung	Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RRÖP) 2004 mit einem sachlichen Teilplan „Windenergienutzung“ sowie Anpassung an das Landesraumordnungsprogramm 2008 und an die Änderung 2012	Satzungsbeschluss im IV. Quartal 2014		ja		im Verfahren	im Verfahren	☺ Neue Zielsetzung erforderlich. Diese ist von politischer Entscheidung abhängig u. deshalb nicht festlegbar.
Bereich Rulfbus									
77	ÖPNV	Erhöhung des Besetzungsgrades zur Verringerung des Zuschussbedarfes je Fahrt	Besetzungsgrad in %	1,16	1,23	1,17	1,25	1,23	☺
78			Zuschussbedarf pro Fahrt in €	12,27	11,50	12,21	11,56	11,81	☺ Die Besetzung pro Fahrt war zu gering.
79		Erhöhung des Besetzungsgrades zur Verringerung des Zuschussbedarfes je Fahrt	Anzahl der Fahrten	753	700	Jan. - Apr. 182	293	301	☺ Das Fahrplangebot in 2014 ist aus Kostengründen reduziert worden.

Id. Nr. op. Ziele	Produkt	definiertes operationales Ziel für 2010 gem. HHP	Kennzahl zur Zielerreichung	Ist 2013	Plan 2014	Ist 1-6/2014	Ist 1-9/2014	Ist 1-12/2014	Wird das Ziel zum Jahresende erreicht werden können? Bemerkungen
80		Einführung eines GIS-gestützten Halleinformationssystems	Verknüpfung erfolgt (ja/nein)	nein	ja	nein	nein	nein	☹ Hängt vom Geoportal für Bürger ab. Dieses ist in Arbeit.
81	Grundstücksverkehr	Ergänzung des Haltestellenkatalogs und Bereitstellung für die Öffentlichkeit bis zum 31.12.2013	Bearbeitung genehmigungsfreier Verträge innerhalb von 6 Wochen	6	6	6	6	6	☺
82			Ertilung von Genehmigungen innerhalb von 6 Wochen	6	6	6	6	6	☺
83			Ertilung von Versagungen innerhalb von 2 Monaten	6	2	2	2	2	☺
84	Wirtschaftsförderung	Projekt "Ausbildungspakt Lichow-Dannenberg für die Stärkung der betrieblichen Ausbildung und Fachkräftenachwuchts"	Anzahl der Verträge	-	5	3	5	5	☺
85	Wirtschaftsförderung	Abschluss von 5 Kooperationsverträgen mit Universitäten und Hochschulen i. R. des Bundesbildungsklusters Lichow-Dannenberg	Anzahl der Projekte	-	5	2	5	5	☺
86		Umsetzung von 5 Projekten (Studenten/Unternehmen)	Anzahl der Preisverleihungen	-	1	0	1	1	☺
86		Verleihung des DesignAwards							
Budget 7									
87	Anlagenbezogener Immissionsschutz	Genehmigungserteilung nach dem Bundes- Immissionsschutzgesetz innerhalb von 3 Monaten (§ 19) und 7 (§ 10) Monaten bei Vorlage vollständiger Unterlagen	Quote der innerhalb von 3 Monaten bearbeiteten Anträge (§ 19) in %	100	100	100	100	100	☺
88			Quote der innerhalb von 7 Monaten bearbeiteten Anträge (§10) in %	100	100	100	100	100	☺
89	Wasserwirtschaft, Bodenschutz u. Abfall	Kleinmüslanlagen überprüfen	Quote der Übersprüngen in %	6,7	7	3,6	5	7,9	☺
90	Naturschutz und Landschaftspflege	Bei widerrechtlichen Eingriffen in die Landschaft wird kurzfristig an den Verursacher herangetreten	Zeit des Herantretens in Monaten	2	2	2	2	2	☺
91		Über (vollständige) Anträge von Bodenabbaumaßnahmen wird frühestmöglich entschieden	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Monaten	6	6	6	6	6	☺
92		Verkürzung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit von Vorgängen (jezt 4 Wochen) auf 3 Wochen durch Erstellung eines Landschaftsrahmensplanes lt. Gesetzlicher Vorgabe (§ 10 BNatSchG)	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Wochen	4	3	4	4	3	☺
93	Waldangelegenheiten	Frühestmögliche Entscheidung über Waldumwandlungen	durchschnittliche Bearbeitungszeit in Monaten	6	5	5	5	5	☺
94	Abfallwirtschaft	Erhöhung des Anteils der Wertstoffe und Grünschnitte im Vergleich zur Abfallmenge	Wertstoffmenge pro Einwohner in %	27	34	29	30	27	☺ Absolute Wertstoffmenge gestiegen, prozentualer Anteil nicht.
95		Erhöhung des Anteils der Wertstoffe und Grünschnitte im Vergleich zur Abfallmenge	Restabfallmenge pro Einwohner in %	36	32	35	36	34	☺
96			Grünschnittmenge pro Einwohner in %	37	34	36	34	39	☺ Grünlümmen sind in 2014 nochmals gestiegen.
Budget 8									
97	Steuern, allgemeine Zuweisungen	Festsetzung von FAG- und Kreisumlagebescheiden innerhalb von 7 Arbeitstagen nach Vorlage des LSKN	Zeitraum bis zur Festsetzung in Tagen	5	7	5	5	5	☺
98	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Die Zinsen für Liquiditätskredite liegen max. 1% über dem 3-Monats-EURIBOR	durchschnittlicher Zinssatz für Liquiditätskredite in %	0,1864	2,0	0,2869	0,2426	0,1963	☺
99			durchschnittlicher 3-Monats-EURIBOR in % (Jahreswert)	0,2200	1,0	0,3080	0,2725	0,2218	☺

